

129/23

## Personalnachrichten

für das Archiv der ~~Königlichen~~ Akademie der Künste  
zu Berlin.

Hans Bernoulli.  
Architekt B. S. A. und Professor.  
Mitglied seit 27. 10. 1922

geb. 17. Februar 1876  
in  
Basel / Schweiz

Die ausländischen Herren Mitglieder der ~~Königlichen~~ Akademie werden gebeten,  
die Columnen I<sup>a</sup> und II<sup>a</sup> unausgefüllt zu lassen.

Lips. B. Nr. 45

**I.**

a. Namen mit sämtlichen Vornamen, Rufnamen unterstreichen.

lang Berno Bernoulli

Genaue Adresse: Basel, Schweiz, Spalentorweg 23.

**b. Zeit und Ort der Geburt.**

Basel. 17. Februar 1876.

Name und Stand des Vaters.

Theodor Bernailler - Bider.  
Brückhauer.

Religion.

evangelis'ing.

c. Familienstand. Verheiratet mit:

Ami Ziegler, Tochter des  
Heinrich Ziegler und Dr. Elisabeth Kaempff.  
Pariser in die Quir.

Zahl der Kinder, unter Namhaftmachung der sich dem Künstlerberuf widmenden.

Ovi.

d. Zeit des aktiven Militärdienstes, Art des gegenwärtigen Militärverhältnisses und Charge (zutreffendenfalls ob militärfrei).

## II.

a. Die besuchten Schulen, insbesondere Hochschulen und das an den Letzteren betriebene Studium.

*Gymnasium* in Base.

Leipzig in Bayern ordentlich hinan

4 Lins. Teller. hochneuliche Münzen

2 " " " Karen (w)

2 " " " " Barnstable.

In Anlehnung bei F. v. Thiene, München. F. Püger Darmst.  
hast und Leon. Berlin.

b. Studien-Reisen mit Angabe der Zeit.

1899 und 1919 Wien.

1902      hollandsche Regier.

1906 and 1913 Paris

1908 Kopenhaagen

1910, 11, 20, 22 England

1913 over Italian

c. Zeit, Ort und Ergebnis etwaiger Dienstprüfungen.

d. Etwaige Berufstätigkeit vor Eintritt in den öffentlichen Dienst;  
Zeit, Art und Ort derselben.

s. Lumsden -

## III.

## Haupt-Werke

möglichst unter Angabe der derzeitigen Besitzer nebst Entstehungsjahr.

Titel.	Entstehungsjahr.	Besitzer.
Haus Gatz. Berlin-Kriedman	1903	
" Gaudenbg. Berlin-Wilm'sf.	1905	
Hofpferställe der Chem. Fabrik Grisehain - Electron. Grisehain 9M.	1907/1908	
Industriehäuser F + M Lindenstr. Berlin	1911 u. 1913	
Oderbrücken Frankf. 20.0.	1911	
Haus Steinbock "	1911	
Haus Lippitz Dahlenburg Berlin	1911	
Hofe Baltic Berlin	1910	
Geläumspalen Frankf. 20	1910 - 14	
Bürogebäude Berlin	1912	
Industriehäuser Schiffplaner Jare	1914	
Landhaus Dr. A. Wieland Jare	1914	
Kunstmuseum Jare, I Preis. Wettbewerb	1914	
Hofpferställe Chem. Fabr. Landog. Jare.	1920	
Kleinwohnungsanlagen Jare	1919/23	
Haus Riggenshaus Jare	1921	

## IV.

## Dienstliche Laufbahn.

a. Beginn der pensionsberechtigten Dienstzeit.

b. Anstellungen im öffentlichen Dienst (einschliesslich von Nebenämtern, Lehraufträgen etc.) vorübergehender und dauernder Art, im In- und im Ausland, in zeitlicher Reihenfolge, je unter Angabe des Beginns und Endes, der Art und des Ortes der einzelnen Anstellung, sowie des damit verbundenen Titels und Ranges.

1907/09 Assistent des Seminars für Städtebau  
2. Techn. Hochschule Charlottenburg

1909/12 Assistent beim Minister für  
Entwürfe an der Unterrichtsanst.  
des kgl. Kunstgewerbemuseums  
Berlin.

1913 Privatdozent für Stadtbaukunst an der  
Architektur-Abt. der Eidgen.  
Techn. Hochschule in Zürich.

mit  
1919 Professor ebenda.



V.  
Gegenwärtige Anstellung.

Beginn, Art und Ort derselben; Datum des Anstellungsdekrets;  
Titel und Rang.

Hauptamt.	Nebenämter, Nebenfunktionen.
Im hauptberuf Privatantikear in Gené.	Im Nebenberuf Dozent an der Eidg. Techn. Hochschule in Zürich. von 1913 bis 1919 Privatdoc. Sitzes Titularprofessor. Der Professor Titel wurde mir von neuem ge. Bundesrat verliehen am 11 Juli 1919.

VI.  
Orden, Ehrenzeichen, Würden, Mitgliedschaft  
von auswärtigen Instituten und Korporationen. Durch Wahl übertragene  
öffentliche Aemter.

Art der Auszeichnung.	Datum der Ernennung.
Correspondierendes Mitglied der freien deutschen Academie der Wissenschaften	2 Juni 1922.
Mitglied der eidgenöss. Kunstkommission 1918 - 1921	4 Jan. 1918

VII.

### Bemerkungen.

Hierunter ist ein eigenhändig geschriebener Lebenslauf sehr erwünscht.

Der mütterliche dem Jüngling der Familie  
Jenöcski der - am antwortenden glaubensvoller  
vertrieden - im Jahr 1622 in Gene der  
Hingewandter verwalt.

Im Jahre 1871 wurde ich auf, an die Universität zu Berlin. Ich verließ ungut das Gymnasium um einen Kaufmannslehre anzutreten. Nach 2 Jahren saß ich in der Universität. Ich wollte anerkannt werden. Die deutsche Tradition junger Männer machte ich eine dreijährige Lehrdienst in einem „Architekturbüro und Baugeschäft“. Einundzwanzigjährig bezog ich die Ferien. Nach mehr Minuten. Die Hörer hatten ich die nötige Freiheit, mich mit aller Kraft einzig in die Hauptfächer des Entwurfs zu vertiefen. Ich ermittelte bei Pfann, F. v. Thiersch und Kallmeyer.

Nach 4 Semestern übergeben wir  
in Hindenburg den Sohn eines Landwirts  
in Preußen bei Lindau / B. Er wurde  
berufen als F. v. Thiers gleichzeitig als  
Lehrer an der protest. Kirche. In der  
Kochschule hat er regelmäßig im  
Rathaus gearbeitet. Seine untere  
Semester gearbeitet. Nun hat er nach  
einem Jahr protest. Arbeit die Mitte zu-  
sammen im nach ein Jahr an eigener

Tanke zu mir. Ich ging nach  
Kassau wo ich bei Heßler, Reitzel -  
Länger arbeitete. Ich verdaute Heßler  
alles was ich kann.  
Nun ging ich in die Praxis. In Darmstadt  
arbeitete ich ein Jahr bei Prof. F. Rütger, der  
mich vor allem anregte wegen seiner Arbeit  
auf d. Gebiet der Stadtkrankh. u. d. u.  
Insbes. beschäftigte ich mich eingehend besonders  
an der Leber. Kochenbuch. Eine  
viernumtägliche Studienreise durch Mittel-  
u. Norddeutschl., Holland - Belgien  
wobei die Studienzeit besonders ab.

Ich ging nach Jerusalem und arbeitete  
in das im Atelier von Hartn. Lerner.  
1903 bot mir die Gelegenheit, selbstständig  
zu arbeiten. Ich hatte bis 1912 mein  
eigenes Atelier und reichlich Gelegenheit  
zu künstlerischer Arbeit. Dann ergänzte ich  
meine Autarkie durch Annahme  
des Unterrichts eines Assistenten W. Felsen.  
hochschule Charlottenburg. Später am Kunst-  
gew. Museum. Ich lernte so eine Reihe von  
Collegen auf die ich nicht nur kennen und  
nutzen.

Im Jahr 1912 wurde ich in die in  
unserem Heimat, nach Jersel über  
geführt als Chef des Antiketturbüros  
der Jerser Dampfschiffahrt eine große  
Folge von Janten aus. Da gab es  
auch die Möglichkeit eine allseitige

Lehrstätigkeit: es wurde docent an  
der eidg. techn. Hochschule. Es  
gab sich von selbst, dass es aus  
schriftstellerisch nicht vernachlässigt und  
fortlaufend für deutsche u. fremdspr.  
Zeitschriften arbeitete. Durch die  
Wahl in die eidg. Kunstkommission  
und als Experte in vielen künstlerischen  
u. technischen Untersuchungen, als Jury-  
mitglied in vielen Wettbewerben erweiterte  
sich fortwährend mein Wirkungskreis.

Die ehrenvolle Ernennung zum  
correspondierenden Mitglied der Preussischen  
Academie war mit ihr ein Beweis der  
unabhängigkeit meines preussischen  
Collegen und ein Zeichen der Aner-  
kennung meines preussischen - preussischen  
Leistens das ich sehr besonders zu  
verleihen weiss.

Karl Hermann  
B. S. A.

Herrn.  
im Januar  
1923

Carl Hermann



HANS BERNOULLI

B · S · A  
ARCHITEKT UND PROFESSOR  
BASEL  
SPAENTORWEG 23 - TEL. 6935

BASEL

den 25. Januar 1923.

BETRIFFT:

An die

Akademie der Künste,

Berlin.

Durch den General-Consul ist mir die Urkunde meiner Ernennung zum Auswärtigen Mitglied der Akademie der Künste zu Berlin übermacht worden. Für die hohe Anerkennung die hierdurch meinen Arbeiten von der Akademie ausgesprochen wird spreche ich meinen aufrichtigen Dank aus.

Ich beehre mich meinen Personalschein beizulegen und zeichne

mit vorzüglicher Hochachtung

*Hans Bernoulli*

Personalschein  
1 Photographie.

*Dr. Bernoulli*  
*zur Aufnahme*  
*3. 1. 23*  
*2. 2.*  
*Al*

28.

*Hans Bernoulli*

139/23